

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Pullach

**Fraktion der GRÜNEN** im Gemeinderat Pullach

Fabian Müller-Klug (Fraktionssprecher)

Renate Grasse (stv. Fraktionssprecherin)

Peter Bekk

Verena Hanny

Marianne Stöhr

Florian Gering

An

Frau Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund  
und an die  
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Pullach, 08.01.2023

## **Antrag auf vertragliche Konkretisierung einer externen Begleitung und Beratung für die umfassende Umsetzung von Anforderungen an nachhaltiges Bauen bei kommunalen Investitionsprojekten im Hochbau.**

### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Im Integrierten Klimaschutzkonzept der Gemeinde Pullach (IKK) wird bzgl. der Nachhaltigkeit im Baubereich die Erfordernis externer Fachexpertise bei kommunalen Bauprojekten aufgeführt.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, in der Planung und Realisierung von kommunalen Neubauprojekten und größeren Umbau- und Sanierungsvorhaben konsequent die Beratung und Begleitung durch externe Fachexpertise für die Aspekte und Anforderungen der Nachhaltigkeit in Anspruch zu nehmen und konkret in den Verlauf der jeweiligen Projekte einzubinden.

Angesichts der zusätzlichen Aufgaben durch die Anforderungen nachhaltigen Bauens soll die Verwaltung dadurch Unterstützung erfahren, und es soll gleichzeitig gewährleistet werden, dass der im IKK formulierte Auftrag für nachhaltiges Bauen sachgerecht und umfassend erfüllt wird.

### **Begründung:**

Der Bausektor ist ein wichtiges Handlungsfeld in der Kommunalpolitik. Gleichzeitig ist er von zentraler Bedeutung für effizienten Klimaschutz. Im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) der Gemeinde Pullach wird auf Seite 77 zurecht festgestellt: „Über ein Drittel aller Endenergie wird weltweit in Gebäuden und für Gebäude verbraucht. Dadurch werden im Bausektor ca. 40 % aller Treibhausgase ausgestoßen. Dem Gebäudesektor wird daher eine zentrale Rolle bei der Erreichung der Klimaziele zuteil. Das nachhaltige Bauen ist ein zentraler Baustein für eine ganzheitliche Planung sowie für die Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten im Bauwesen.“

Konkret ist für Maßnahmen unter PB 3 (S. 78) formuliert: Im Rahmen zukünftiger kommunaler Bauvorhaben (z.B. Schwimmbad, Schulen, Jugendhaus, Bahnhofsareal) liegen signifikante Einsparungspotenziale an Energie und Ressourcen. Gleiches gilt auch für alle künftigen Sanierungsmaßnahmen. Um den Zielen der Agenda 2030 Rechnung zu tragen und als Kommune auch gegenüber privaten Bauverantwortlichen in der Gemeinde eine Vorbildfunktion im Bereich des nachhaltigen Bauens zu übernehmen, verpflichtet sich die Gemeinde bei künftigen Bauprojekten Nachhaltigkeitskriterien von Anfang an mitzudenken und das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen des Bauministeriums (BNB) oder vergleichbare Bewertungsmethoden der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGBN), konsequent anzuwenden.“

Im ersten Spiegelstrich wird die Einbindung der „durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und die Bayerische Architektenkammer initiierten und geförderten Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN) bereits in den frühen Planungsphasen künftiger Bauvorhaben“ avisiert.

In Anbetracht der herausragenden Bedeutung des Zieles „nachhaltiges Bauen“ für den Klimaschutz und im Bewusstsein, dass dieses Ziel weder Verzögerung noch Verwässerung verträgt, möchten wir diese „Einbindung“ zeitnah konkretisiert wissen, um ggf. ergänzende Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Die grüne Fraktion ist im Zuge der Vorbereitung ihres Antrags auf einen Architekturpreis für nachhaltiges Bauen im Kreistag in regem fachlichen Austausch mit Frau Prof. Eßig von der Hochschule München. Unser Respekt vor der Komplexität der Anforderungen für nachhaltiges Bauen ist mit diesen Kontakten gewachsen, und wir halten eine gute und rasche Unterstützung der Verwaltung daher für geboten.

**Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag!**

Peter Bekk und Renate Grasse